

VORWORT

Einen Zöppkesmarkt zu machen, war eine spontane Idee. Weil sie zu Solingen passt, wurde daraus eine Tradition. Kaum etwas ist so „solingerisch“ wie der Zöppkesmarkt.

Schon alleine, weil er voller Widersprüche ist. Beispielsweise, von Beginn an war er der größte Straßentrödel in ganz NRW. Aber man empfindet im positiven und sprichwörtlichen Sinne, die ganze Stadt ist auf den Beinen (gemeint ist natürlich Solingen mit all seinen hübschen Stadtteilen).

Zwar herrscht irgendwie Struktur und Ordnung auf dem Markt, aber irgendwie ist es auch ein großer Kürmel, wie man im Solinger Dialekt sagt, ein Durcheinander halt. Es geht darum, Trödel, alten Kram zu verkaufen. Aber Profit machen ist keineswegs Zweck des Marktes, sondern Spaß haben, guter Laune sein, Leute treffen, einfach dabei zu sein.

Anfang September, wenn der Markt traditionell stattfindet (immer zweites Wochenende), ist das Solinger Wetter so, wie wir es kennen: Launisch. Mal „brüllheiß“, mal schüttet es aus Eimern. Aber so oder so, der Markt wird durchgezogen, er „muss sein“, das braucht der Solinger – sozusagen.

Auf einen Markt geht man – als Verkäufer wie als Käufer – um Nutzen daraus zu ziehen. Aber beim Zöppkesmarkt in extrem vielen Fällen nicht für sich, sondern für andere. Es kann nicht intensiv genug gelobt werden, wieviele Menschen und Gruppen oft sogar über Jahrzehnte mit Eifer, Geschick und beträchtlichem Erfolg Überschuss erwirtschaften, der karitativen, sozialen Projekten zugute kommt; Menschen,

Zöppkesmarktstadt Solingen



die der Hilfe bedürfen. „Freude am guten Tun“ ist auf dem Zöppkesmarkt eins der Motti.

Oft genug wurde schon gesagt, was Zöppken bedeutet; jenes Küchenmesser, das zum Symbol für Solinger Schneidwaren wurde. Es ist deshalb ein beliebtes Messer, weil es vielfältig, universell, zu manchem gebrauchbar und nicht wegzudenken ist. Genau wie der Zöppkesmarkt, der für jeden, der teilnimmt, „sein“ (eigener) Zöppkesmarkt ist. Ein Markt, der viele Erwartungen, Ansprüche, Wünsche erfüllt. Ein Event, wie er für Solingen universeller nicht sein kann. Und für die Stadt, ihr Selbstbewusstsein und die Gemütlichkeit, die sie auszustrahlen vermag, ist er nicht nur zu gebrauchen – nein, er ist sogar unverzichtbar.

Mögen diesem fünfzigsten noch viele weitere Zöppkesmärkte folgen. Allen, die an seinem Entstehen, Bestehen und Fortbestehen gearbeitet haben, dafür sorgen und in Zukunft Verantwortung tragen, sage ich aufrichtigen, herzlichen, respektvollen Dank und bin mir sicher, dass ganz Solingen sich selber zu diesem nach Ehejahren gerechneten Goldjubiläum gratuliert. Und den 2018er-Zöppkesmarkt fröhlich zu zelebrieren, zu genießen und zu gestalten weiß.

Tim Kurzbach

Oberbürgermeister der Stadt Solingen

50. ZÖPPKESMARKT

Feiert man Jubiläum, möchte jeder natürlich gerne wissen, wie hat das denn damals angefangen? Und warum?

Die Antworten darauf sind ganz einfach: Erstens ganz anders, als es heute möglich wäre. Zweitens, weil keiner ‚warum‘ gefragt hat.

1969 war und ist historisch bis heute in Deutschland ja nicht irgendein Jahr wie viele andere. Nein, 68 ist ja noch 68! Die Hippie-Flowerpower-Zeit. Die Aufbruchstimmung. Die Befreiung von der spießig-niefigen duckbereiten Bürgergehorsamkeit. Die Zeit, in der man die Welt schon ein wenig entdeckt hatte – aus Sicht des damaligen noch-ein-wenig-Nachkriegsdeutschlands – und nun das ganze auch zu Hause, für sich, irgendwie erlebbar machen lassen wollte.

Damals, Mitte und Ende der 1960 Jahre war es normal, auch mal etwas Unnormales zu tun. Beispielsweise die Stadt in einen Trödelmarkt zu verwandeln. Man hätte auch auf die Idee kommen können, einmal im Jahr die Innenstadt in einen Park mit Millionen Blumen und vielen Palmen zu verwandeln. Alle hätten’s gut gefunden, wahrscheinlich wär’s auch Brauchtum geworden. Oder ein Autorennen entlang der

damaligen Einbahnstraßen. Alles war möglich. Aber einen Trödelmarkt zu machen, war einfach auch ganz viel billiger. Es brauchte nur einen Aufruf in der Zeitung und die Bereitschaft einiger Journalisten, Politiker und Verständigen in den Ämtern und Behörden, und schon konnte es losgehen.

Ja, damals. Da war noch nicht Katastrophe (respektive, man hatte die erst knapp 20 Jahre verdaute noch in den Knochen, sprich im Kopf). Da waren auch noch nicht Terroristen, Krieg war ganz weit weg, und hier und wir waren Hippie und Frieden und alle haben sich lieb.

Was nicht die Arbeit, den Pioniergeist der Männer der Ersten Stunde schmälert, sondern erklärt, dass ein paar wenige Menschen damals ein wenig freier wirken konnten, als es wohl heute möglich wäre.

Geschichtsschreibung ist ja immer, die Dinge von jetzt „nach hinten“, ins erinnerungsverblässende Damals zu betrachten. Gemessen und gesehen vom Heute, den jetzigen Um- und Zuständen. Daran gemessen kann man einen extrem wichtigen Unterschied zwischen 1969 und 2018, dem 50. Jubiläumsjahr, ausmachen.



Perfekter kann man eigentlich nicht symbolisieren, was die Gründer des Zöppkesmarktes im Sinn hatten: Einen Trödel- und Spaß-Markt, der vor allem karitativen Organisationen die Chance bietet, Geld für ihre jeweiligen Aufgaben zu generieren.

Der Zöppkesmarkt gehört zu Solingen. So wie wir.



Seit 1898 betreibt unsere Familie in Gräfrath eine handwerkliche Fleischerei.

Seit Jahrzehnten schon sind wir auf Solinger Wochenmärkten und in der Umgebung präsent – und auf dem Zöppkesmarkt.

Tradition und „mit der Zeit gehen“ stehen sich nicht im Wege. Im Gegenteil. Wir beweisen es auf unsere Art und Weise, mit unserer Frische und soliden Qualität.



Metzgerei Jacobs

*Auf dem Zöppkesmarkt frische, hausgemachte Produkte
direkt aus der Wurstküche und eigener Räucherammer:
Kottenbuttern, Grillwürstchen, Suppen bergische Art*

Jacobs Catering

In der Freiheit 28 - 42653 Solingen

0212 - 38 28 48 62 • 0173 - 52 59 875

info@jacobs-catering.de



Seinerzeit war Improvisation gefragt und chic, jeder war fast mit allem, in jedem Fall mit dem meisten zufrieden. Heute ist Perfektion erforderlich, nur damit alle darüber meckern, motzen, maulen, mosern, murren.

Wenn man 1969 eine gusseiserne Straßenlaterne als Trödel mitgebracht und lose zum Verkauf an eine Hauswand gestellt hätte, hätte die umkippen können. Irgend-einem auf den Kopp. Ja. Also hieß die Devise: Pass op, dat dir der Leütepohl nit op'n Kopp fällt. Heute: Nach \$4711, Absatz 99 in Verbindung mit ... – Sie wissen, Sie ahnen schon. Und dieses Beispiel ersetzt weitere Dutzende. Alles ist geregelt, was Menschen unternehmen wollen.

Damals: Na dann gucken wir mal, dass wir das, was wir unternehmen wollen, irgendwie geregelt kriegen. Ärmel hoch und ran. Das Kuriose dabei: Es ging dennoch diszipliniert zu, weil jeder im Hinterkopf hatte, Gemeinsamkeit und Anstand müssen sein. Und Spaß an der Freud' auch. Und erst recht das gute Tun für gute Zwecke.

Denn das ist vielleicht von der Geburtsstunde des Zöppkesmarktes an der entscheidende Unterschied zu anderen Trödelmärkten. Die ja, ganz legitim, auch Gewinn, Verdienst, Kommerz, nicht selten Gewerbe und damit Volleinkommen sind. Oder der Ersatz für die Müllabfuhr, Sperrgut- bzw. Entrümpelungsdienste. In Solingen war und ist heute wieder der Zöppkesmarkt ein riesiges Festival des Karitativen. Man tut Gutes. Erlaubt ist zu kalauern, ja



Als hätte man es vorausgeahnt. Was hier auf der Stadtkarte aus dem frühen 19. Jahrhundert als Stadtkern gezeichnet wurde, entspricht sehr genau dem heutigen Zöppkesmarkt-Gelände. Freilich, als der startete, war die Innenstadt tatsächlich noch eine Einkaufszone, die sogar deutschlandweit als Vorbild galt. Trotz Autoverkehr und Parkmöglichkeiten. Was heute nur noch Verwunderung oder ein Schmunzeln hervorruft.

manchem Solinger und immer mehr Besuchern tut der Markt als munterere Episode im Jahreszyklus gut. Das auch, aber mehr noch ist das „wir tun's für einen guten Zweck“ so etwas wie ein Roter Faden.

Jetzt wird's bergisch, jedenfalls was die philosophische Denkschule angeht: Auch, wenn man es sich selbst gut sein lässt und man den Erlös aus dem Verkauf von Kunst und Krempel, Pröttelkram und schrullige Raritäten in die eigene Reise-, Familien-, Feier-, Vereins- oder sonstige Gemeinschaftskasse fließt: Ja, warum denn nicht?

Doch nicht gering ist die Zahl der Stände und Organisationen, der Personen und Institutionen, der Vereine und Verbände, die teils schon seit Jahren, Jahrzehnten, seit Beginn an für karitative Aufgaben dabei sind. Die sich der Öffentlichkeit präsentieren und egal, wieviel zum Schluss an Überschuss bleibt, über jeden Cent, früher Pfennig, freuen, der für einem gutes Werk dienen kann. Der Geist „Wir haben Freude, anderen eine Freude zu machen“, ist keine Fiktion – er schwebt sozusagen als Motto über das halbe Zöppkesmarkt-Jahrhundert und mehr denn zwischenzeitlich wieder über dem Markt und seinem Flair.

**Wir haben
Zeit für Sie.**



**VOLKSBANK &
BERATUNG**



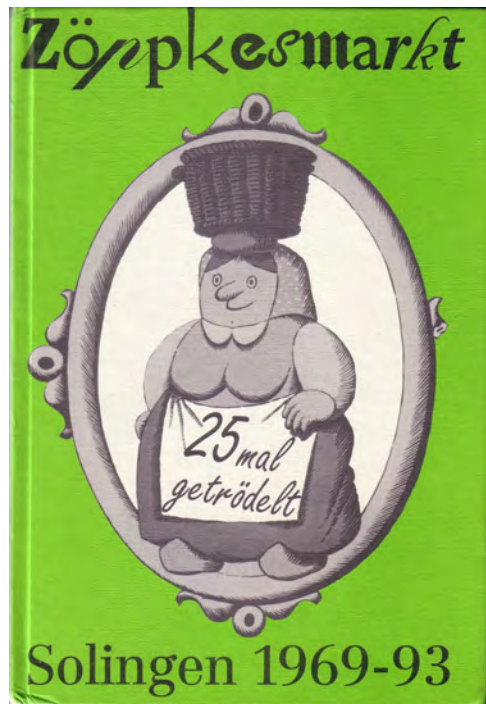
**Volksbank
im Bergischen Land**

In memoriam des Zöppkesmarkt-Gründers

Auszug aus einem Artikel von Wolfgang P. Getta
im ST

„Karl-Ernst Evertz verstarb am 29. Dezember 2014 im hohen Alter von 87 Jahren. Evertz war ein ‚Mann der zwei Leben‘. Im ersten feierte er als Profi-Werbeverkäufer Erfolge auf den größten Märkten des Landes. Anfang 1969 fand er mit der Anregung für einen Floh-, Kram- und Trödelmarkt Mitstreiter beim ST. Die Idee wurde noch im selben Jahr verwirklicht, unter dem von Evertz gelieferten Namen „Zöppkesmarkt“ und mit der bewusst karitativen Ausrichtung. Zu ihr zählt seit 1971 die ebenfalls von Evertz angestoßene und von der Stadt-Sparkasse ausgerichtete Zöppkesmahlzeit. Fünf Jahre lang war „Z 1“, so Evertz' Spitzname, der Manager und Promoter des Zöppkesmarktes. Er fasste 1974 bei einer Kur den Entschluss zur Lebenswende und nahm sein Ende der 1940er Jahre begonnenes Theologiestudium wieder auf. Zu den beruflichen Stationen gehörten unter anderem vier Jahre als Leiter des evangelischen Altenheims an der Corinthstraße in Wald. In seinem zweiten Leben nutzte Evertz die Fertigkeiten aus seinem ersten: Er fungierte – auch noch im Ruhestand – als ‚Werbeverkäufer für Christus.“

Das Karitative und Soziale ist und bleibt das Charakteristikum des Zöppkesmarktes.

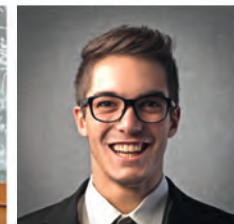
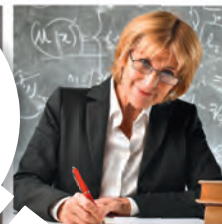


Hätten die Gründer dieses Spektakels ahnen oder gar wissen können, dass 2018 die Idee dem Wesen und Grundsatz nach unverändert Goldjubiläum feiert? Wohl kaum. Zu verbreitet ist in Solingen die Mentalität, etwas Neuem den Misserfolg vorauszusagen. Doch das Gegenteil trat ein, die jungen Zöppchen-Trägerinnen wurden zum Miss-Erfolg und der Markt als solches zum zentralen Stadtfest. Mut zahlt sich also auch in Solingen zuweilen aus ... ja, wirklich!





Stellenportal
Solingen & Region



GENAU RICHTIG FÜR IHR UNTERNEHMEN
www.stellenportal-solingen.de



Jürgen Hardt
Mitglied des Bundestages



Arne Moritz
Mitglied des Landtages

CDU

Wir wünschen
allen Helfern
und Teilnehmern
einen tollen
Zöppkesmarkt
und bedanken
uns bei allen
Ehrenamtlichen
für ihren
großen Einsatz!

Herzlichen Glückwunsch!

50. Zöppkesmarkt 1969 – 2018

Guck mal, wer da guckt

Seit nunmehr 6 Jahren sind die Plakate so ganz anders als die davor. Kleine Gemälde aus dem traditionell verklärten Solingen-Klischee von Kottenidyll und fleißigen Menschen. Die auch gut zu feiern wissen.

Sascha Reichert, einer der etablierten und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Solinger Künstler – Malereien und Metallplastiken in erster Linie – nimmt sich der Details an und schafft Stilleben der eigenwilligen, typisch Bergisch-Land- und damit auch Zöppkesmarkt-Kultur.

Als 2013 die Ausrichtung des Zöppkesmarktes an den „Verein zur Förderung des traditionellen Solinger Brauchtums e.V.“ vergeben wurde, kam man auf die Idee, mit solch persönlichen und für Insider gut dechiffrierbaren Motiven die Öffentlichkeit zu überraschen. Seit dem ist das so. Tradition ist eben, wenn man etwas wiederholt oder dabei belässt.



Original und Abbild. Gerlinde Steingrüber hat im Poster den „Pölf“ auf dem Kopf – das ist ein Stoffring, mit dessen Hilfe die darauf aufgesetzte Lewermang balanciert wird. Ein Motiv, wie es nicht typischer für die Solinger Historie sein könnte. Rudolf Jacobs, stattbekannter Metzgermeister, hat wohl Feierabend und trötet vernügt ins Saxofon. Was dann für echte Schlieper eher untypisch war, die haben frei heraus gesungen. Was (auch damals schon) bekanntlich (und der Sage nach gebräuchlich) am besten funktionierte, wenn die Stimme mit anständigem Fusel geölt wurde.

47. Zöppkesmarkt



11.-13. September 2015 Solingen
www.zoeppkesmarkt.info

Zöppkesmarkt



48
9. bis 11. September 2016
Solingen

Zöppkesblatt

Miss Zöppchen ist Lena Eick. Zweite wurde Svenja Pries und dritte Eva Linder.

Plan: Wo ist der Kinderzöppkesmarkt, wo sind die Toiletten?

12. bis 14. September 2014



46. Zöppkesmarkt! Bekanntgabe der neuen Miss Zöppchen 2014

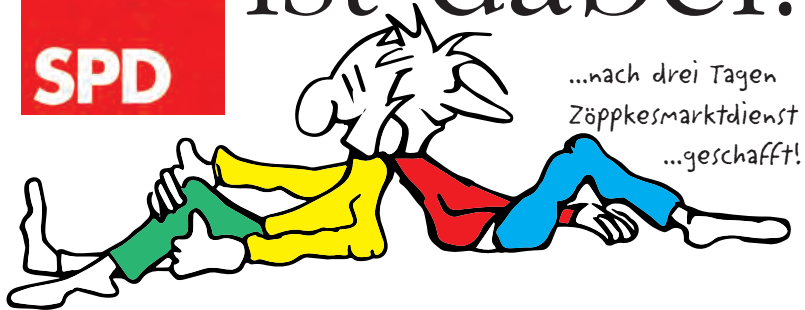


46. Zöppkesmarkt
12. bis 14. September 2014 Solingen
www.zoeppkesmarkt.info

50. Zöppkesmarkt

www.spd-solingen.de

die  ist dabei...



Wir freuen uns über das Jubiläum des Solinger Traditionsfestes.

Ihr

Josef Neumann MdL, SPD Vorsitzender



www.kinderflexi.de
Extras bis zu 300 € für Kinder und Eltern

Kurse

- › Bis zu **50 €** für PEKiP, Baby-Yoga oder Baby-Shiatsu (zweimal pro Jahr)

Schwimmen

- › Bis zu **50 €** für Baby- und Kleinkinderschwimmen sowie Wassergewöhnung (alle zwei Jahre)

Babymassage und Beratung

- › Bis zu **50 €** für Babymassage oder Stoffwindelberatung, Trageberatung und Beratung zur Beikost-Einführung (einmal pro Jahr)

Brillen und Kontaktlinsen

- › Bis zu **100 €** innerhalb von drei Kalenderjahren

Osteopathie

- › Bis zu **150 €** für osteopathische Behandlungen (pro Jahr)

Professionelle Zahnreinigung

- › Bis zu **70 €** für eine Professionelle Zahnreinigung – auch für Milchzähne (einmal pro Jahr)



Telefon/WhatsApp
0212 2262-0
info@die-bergische-kk.de

Zopf macht charmant – die positive Ausstrahlung der Zöppkesmarkt-„Prinzessinnen“

Das ist nun einmal das „Schicksal“ einer Miss Zöpfchen: Sie soll für gute Laune sorgen. Mit einem gewinnenden Lächeln, mit Herzlichkeit, Natürlichkeit, und so ein Ideal verkörpern. Strahlende Jugend, Schönheit und Charme. Die sich zur Wahl stellen, wissen das. Alle haben sie es in den vergangenen 50 Jahren mit Bravour gemeistert.

Der Zöppkesmarkt war gerade drei Jahre alt und schickte sich an, Tradition zu werden. Da gelang Renate Dreikausen mit Hilfe von Freund und Familie, die eifrig Stimmen sammelten, auf den imaginären Thron zu steigen. Die Bilder von damals hat sie natürlich lebenslang aufgehoben. Dankenswerter Weise stellte sie diese für unsere Chronik zur Verfügung.



Edith Boll, damalige Verlegerin des Solinger Tageblatts – vielen älteren noch in sehr positiver Erinnerung – freut sich mit und für Renate Dreikausen. Und dazu das obligatorische Gläschen zum Anstoßen: „Glückwunsch & Prost“.

MiB
Zöpfchen
1971



Solinger Tageblatt



Dagegen der Herr Oberbürgermeister, damals Heinz Dunkel: Er, gebürtiger Solinger, sogar Schleifer von Beruf, spielt natürlich den kompletten Charme der Kotten-Helden aus. Die wohl zur Rettung der Miss ausgestreckte Hand kommt zu spät ... :-))





Traditionelle, internationale und italienische Küche

Erlesene Weine, Weinseminare und Kochkurse

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine genußvolle Zeit in unserem Haus und freuen uns darauf, Sie bald begrüßen zu dürfen.

Restaurant Weinbar Landhaus Sonneneck

Pfaffenberger Weg 112 - 42659 Solingen - Telefon 0212/44233

www.landhaus-sonneneck.com



UNSERE PIZZA

- LANGZEITGEGÄRTET
- SOßE NACH ORIGINAL NEAPOLITANISCHEM REZEPT
- FIOR DI LATTE MOZZARELLA
- FRISCHE HOCHWERTIGE ZUTATEN



ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN!



VORBESTELLEN & ABHOLEN:
0212 / 645 936 63



TÄGLICH GEÖFFNET:



O'LIVE PIZZERIA - FRONHOF 6 - SOLINGEN
AB 18 UHR KURZZEITPARKEN FÜR SELBSTABHOLER

11:30 - 22:00 UHR



Nun muss man nicht fürchten, hier wäre der Vollstrecker, Gehilfe des Scharfrichters, ans Schaffott getreten. Gründervater Karl-Ernst Everts – der im September 2014 im Alter von 87 Jahren verstarb – hat hier den Sonntagshut der Schleifer aufgesetzt; den „Huh-Siedenen“, den hohen seidenbespannten Hut.

Er intronisiert die 71er-Miss-Zöpfchen und die Nächstplatzierten. Es war das Jahr, in dem auf seine Anregung hin auch die Zöppkesmahlzeit eingeführt wurde, deren Erlös karitativem Zweck zugute kommt.

Es waren halt andere Zeiten. Das sagt sich so leicht, und selbst die dabei waren, können sich kaum noch ans damalige Detail erinnern. Deshalb sollte man diesen ST-Artikel einmal genau lesen um zu errahnen, in welche (heile) Gedankenwelt hinein der Zöppkesmarkt geboren wurde. Für solche Rede würde heute ein Shitstorm in Facebook losbrechen. Wenn nicht noch schlimmeres.

RENATE DREIKAUSEN

Zukunft klar vor den Augen



Solingens Miß Zöpfchen 1971 ist ein Mädchen, daß es nach allem, was man über die heutige Jugend und ihre Emanzipation zur Kenntnis nehmen muß, gar nicht mehr geben sollte. Die 17-jährige arbeitet als Industrielehrling in der Firma Contius in Wald. Wir sprechen mit einem eher stillen, bescheidenen Typ von einem Teenager, der zwar einen kurzen Rock, aber weiße Kniestrümpfe und eine unauffällige Bluse trägt. Das Mädchen Gesicht hat kaum Schminke gesehen. Sie kann aufmerksam zuhören. Ihre Antworten kommen gerade und knapp, nicht auf Wirkung bedacht.

Unsere Leser haben wieder einen Volltreffer gelandet, indem sie dieses grundsollide, zurückhaltende Mädchen, geboren am 7. Februar 1954 auf der Katternberger Straße, wählten. Renate Dreikausen ist unkompliziert. Als sie hörte, daß sie die meisten Stimmen erhalten hatte, fielen ihr Freund und sie sich um den Hals, die Brüder Klaus-Dieter (22) und Günter (13) strahlten, und die Mutter geriet aus der Fassung. „Mensch, so was, ich bin drips-naß geschwitzt!“

„Unsere Familie hat einen großen Bekanntenkreis, und mein Freund hat sich ebenfalls um

Stimmen bemüht“, erzählt das 1,70 m große Mädchen mit der einschmeichelnden Stimme. „Daß es über 800 werden würden, daran habe ich nicht gedacht.“ Dabei ist sie nicht im mindesten aufgeregt und sieht der Proklamation in Ruhe entgegen.

Renate Dreikausen wollte Kinderschwester oder Blumenbinderin werden, bevor sie sich nach dem Schulabschluß in der Hauptschule Friedrich-Ebert-Straße entschloß, eine Lehre bei Contius anzutreten. Sie fühlt sich wohl, weil sie sich mit den Arbeitskolleginnen gut versteht.

Die 300 DM netto, die sie im 3. Lehrjahr ausbezahlt erhält, gibt sie zu Hause ab und empfängt ein Taschengeld. Sie fährt mit ihren Eltern in Urlaub (1971 war es der Bodensee, davor die Mosel, weil Papa so gern wandert), hilft samstags der Mutter, schaut sich hier und da das Familienprogramm oder den Freitags-Krimi im Fernsehen an, war über die Brutalität des Filmes „Spiel mir das Lied vom Tod“ entsetzt, sieht lieber Lustspiele und macht gern Radtouren mit ihrem Freund.

Die Zukunft hat sie klar vor Augen. Wenn sie die Lehre beendet hat, wird sie zu Hause Kostgeld abgeben und sparen, bis es Zeit ist zum Heiraten. Lo.



Coworking
Präsentationen
Seminare
Events

Auditorium
Start-up Büros
Schulungsräume
Konferenzräume

Trauungen
Catering
Filmaufnahmen
Fotoshootings

Ebbtron GmbH & Co. KG
Dunkelnberger Straße 39
42697 Solingen
0212/382280
www.ebbtron.de

ebbtron
LOUNGE



Liebling der Herzen, Prinzessin der Stadt

Woody Allen irrte. Nein, nicht für eine Viertelstunde hat jeder das Recht, eine berühmte Person zu sein. In Solingen kann man das für ein ganzes Jahr werden. Vorausgesetzt, man hat Zöpfe, ist auch in Zeiten der Emanzipation ganz Frau (Männer mit langem Haar sind ungerechter Weise nicht zugelassen *lol*), überzeugt die Leser der örtlichen Zeitung (oder hilft bei der Stimmabgabe durch einen Wahlkampf nach) – und dann ist man Solingens hübsche Botschafterin für ein ganzes Jahr. Mit offiziellen Verpflichtungen, oft an der Seite des Oberbürgermeisters. Alles ehrenamtlich, versteht sich, belohnt durch üppige Blumengebinde, hübsche Schmuckgeschenke, ein Fotoshooting, etwas Taschengeld, eine Reise nach Berlin und die Chance, viele, viele Solinger bei „staatstragenden“ Gelegenheiten kennenzulernen.





BLUMEN *Leiffert*

Am Neumarkt 3
42651 Solingen
Telefon: 0212 / 202521

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Michael Sternkopf e.K.

Allianz Generalvertretung
Wilhelmshöhe 50
42655 Solingen

michael.sternkopf@allianz.de
www.sternkopf-allianz.de

Tel. 02 12.20 50 50

Allianz 

1843 - 2018

Wir waren von Anfang an dabei!
Denn wir sind viel älter.

Dass wir dieses Jubiläum zusammen mit unseren
Mitarbeitern feiern dürfen, verdanken wir unseren Kunden,
die uns über all die Jahre treu geblieben sind.
Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Jubiläumsverkauf vom 01. bis 15. September 2018

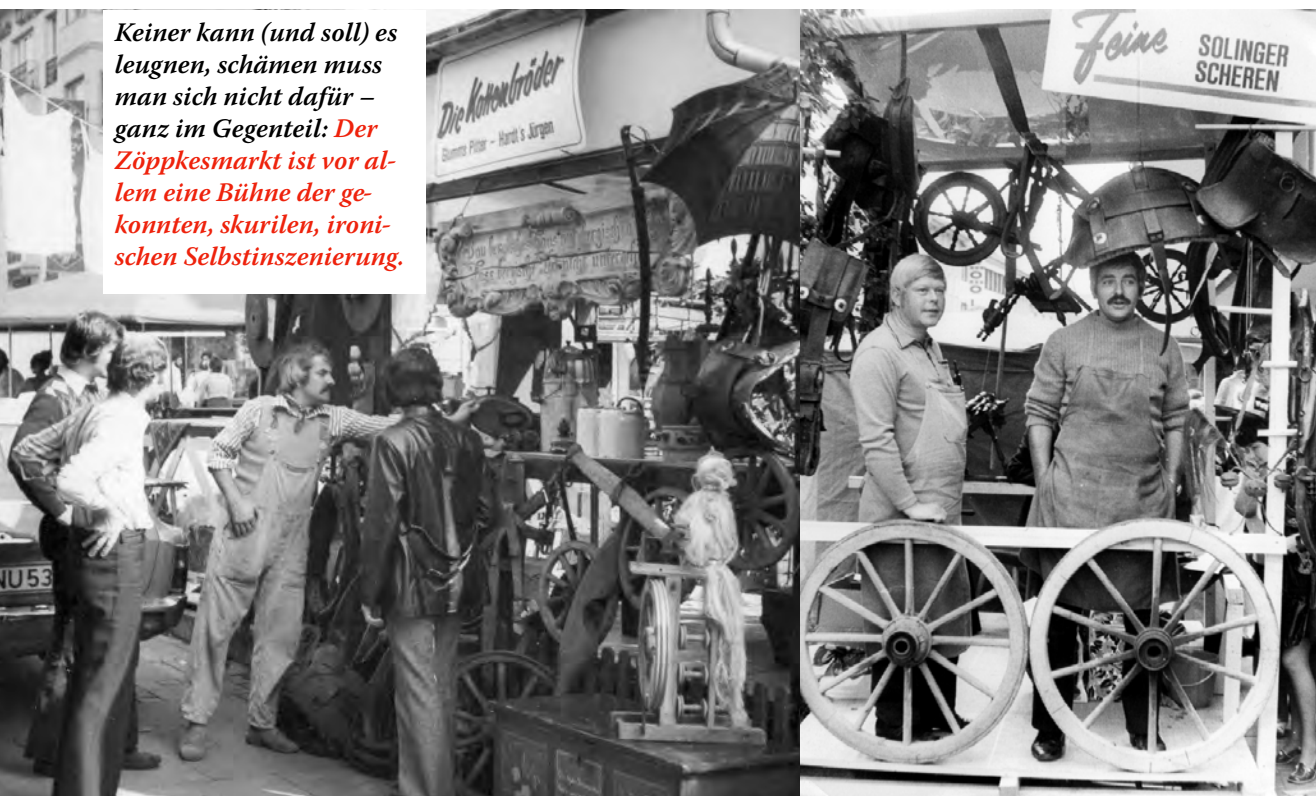
1970



NEE, WAT WOR DAT FRÖHER SCHÖN ...

*... und vor allem: was
waren wir doch für schöne
Menschen !!!*

*Keiner kann (und soll) es
leugnen, schämen muss
man sich nicht dafür –
ganz im Gegenteil: **Der
Zöppkesmarkt** ist vor al-
lem eine Bühne der ge-
konnten, skurilen, ironi-
schen Selbstinszenierung.*



LUCAS de STAËL
PARIS



MINOTAURE - eine originelle Kollektion aus echtem Kuhleder

Das Ingrassato, mit seiner matten, samtigen Oberfläche und das Kingston, mit seinem glänzenden Leder stammen von französischen Kühen. Das norwegische Rindsleder zeichnet sich durch seine außergewöhnliche Textur aus. Jede Haut wird mit pflanzlichen Mitteln gegerbt, was bedeutet, dass es vollständig hypoallergen ist.

Im Laufe der Zeit werden die Farben variieren, das Leder wird an Patina gewinnen.

Ein einzigartiges Schauspiel.

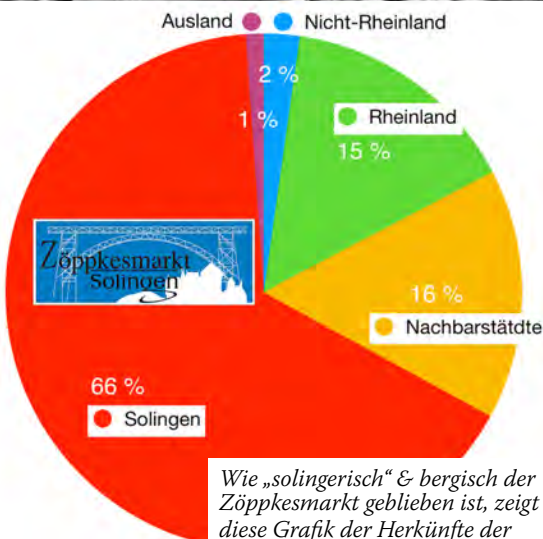
WOLLENhaupt
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de



*„Der Solinger Zöppkesmarkt ist für Solinger gemacht worden.“
Kein Satz ist wahrer als dieser.
Der Bezug zu „wir tun was für die Stadt“, „wir haben Bezug zum Bergischen und der Klingensteinstadt“ und „alle zusammen sind wir das WIR“ hat sich bis heute erhalten.*



Wie „solingerisch“ & bergisch der Zöppkesmarkt geblieben ist, zeigt diese Grafik der Herkunft der Teilnehmer 2018 deutlich.



@codecentric

IT-Innovation aus Solingen

www.codecentric.de



Heimat ist für mich Zöppkesmarkt.



Aus verlässlicher Quelle

DIE FREIEN
BRAUEREIEN
BIER
BEWUSST
GENIEßEN



Offensichtlich vom Erfolg der Premiere so überrascht (oder überwältigt), dass die Flecken-lecker noch beim Strandurlaub alle Welt wissen ließen, welch eine große Welle sie gemacht hatten ... :-)



Wie man damals fuhr, zu den ersten Zöppkesmärkten, ist aus mancherlei Bildern überliefert. Schon damals, als noch der Mühlenplatz wirklich ein Platz war, hat Manfred van Remmen mit diesem Oldi Aufsehen erregt. Die Beschriftung lässt vermuten, dass der damalige Oberbürgermeister damit angekart wurde.



50 Jahre Zöppkesmarkt:
**wir waren
und sind gerne dabei.**

Danke, dass es weitergeht!

Et lüpft – auch an unserem Getränkestand!

Happy Birthday Zöppkesmarkt

Immobilienmanagement und Hausverwaltung

AGO  INO GmbH

Kronenstraße 52
42697 Solingen
Telefon 0212-2335751
info@agoino.de



OHLIGS



IMMOBILIEN- UND
STANDORTGEMEINSCHAFT
SOLINGEN-OHLIGS E. V.
Keldersstr. 6, 42697 Solingen
www.facebook.com/isgohlighs
www.isg-ohlighs.de

**ERSTES
OHLIGSER
KINDERFEST**

AUF DER
DÜSSELDORFER STRASSE,
ZUSAMMEN MIT DEM
SAUERBREYSTRASSEN FEST

**SAMSTAG,
15. SEPTEMBER
10-17 UHR**





Die Solinger Mundart ist eine direkte, manche sagen derbe Sprache – das Herz liegt auf der Zunge. Und so versteht jeder gut, was gemeint ist mit „Freten es jet herrlijes, twëimal freten es noch schöner“.

Zweimal, ach was, dreimal, viermal kann man mühelos etwas naschen, trinken ohnehin alle paar Schritte. Da weiß man doch gar nicht, warum die Leute heute um Streetfood so einen Hype machen. Das gibt es auf dem Zöppkesmarkt seit 50 Jahren!



„50 Jahre Solinger Zöppkesmarkt“
 Ein Dankeschön den Machern
 für 50 Jahre
 „Freude und Spaß“

SELFIE FOTOBOX

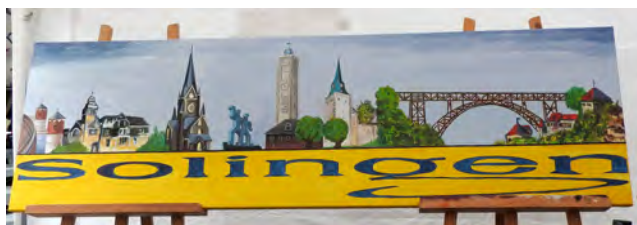
Wir waren mit unserer
 Selfie Fotobox dabei
 Der mobile Fotospaß
 Mietet mich!



Das Fun-Foto wird in
 Sekundenschnelle
 gedruckt !

FOTO
**Flic
 Flac**
 Agentur

Fotoagentur Flic Flac
 Bergstraße 22 42651 Solingen
 fotoflicflac.de 0212-2246178



Da sage einer, diese Stadt hätte keinen Humor.

Doch nichts ist bekanntlich ernster als eben
 dieser Humor. Also braucht er, um sich voll zu
 entfalten, geordnete Bahnen.

Was für die Städte und Dörfer entlang des
 Rheines die Tollen Tage sind, wird hier in So-
 lingen im Herbst zelebriert. Kaum senkt sich
 der erste Nebel übers Land, helfen einige auch
 innerlich nach und das Bild der doch so
 streitbaren Stadtgesellschaft wird zur nebulö-
 sen Collage des fröhlichen Miteinanders. Auf
 das keiner – wenn er ehrlich zu sich selber ist
 – wirklich verzichten möchte. *Prost!*





So manche Kuriositäten hat der Zöppkesmarkt erlebt; zum Beispiel eine Oldtimer-Ralley 1989.

Als die Innenstadt noch richtig brummende Einkaufsmeile war und die Behörden unkonventionelle Bebauung mit Buden zuließen, war es „gerammelt voll“ in der Solinger City.



50. Zöppkesmarkt Solingen - echt. scharf.

**Freie
Demokraten**
FDP Solingen

Wir wünschen allen Aktiven
viel Spaß und Erfolg für die gute Sache.

**Tradition pflegen -
Zukunft gestalten**

im Rat der Stadt Solingen



HOFGARTEN
SOLINGEN

**Wir unterstützen den Zöppkesmarkt
und Miss Zöpfchen!**

50 Jahre **Zöppkesmarkt**

ULTRASCHARFE SCHNÄPPCHENJAGD MIT EINER BRILLE VON SICHTBAR



sichtbar
L O R B A C H & F I N D

sichtbar • ewa find GmbH
Grünstr. 15 • 42697 Solingen

Tel: +49 212 - 2 334 914
www.sichtbar-solingen.de



Hilfe „vor der Haustüre“

Helfen, wo Kinder der Hilfe bedürfen – da wo sie wohnen. Und nicht, wie früher damals üblich, sie in höchster Not in einem Heim „unterbringen“.

Ende der 1960er Jahre: Der Leiter des Solinger Jugendamtes, Hans Kümpel, kennt viele (problematisch) Familienschicksale und damit auch die oft unzureichende Begleitung der Kinder auf dem Weg ins Leben. Was heute so kühl „Sozialprognose“ heißt, war schon immer ein heißes Thema. Nicht alle Kinder wuchsen in „ordentlicher“ Struktur der Familie oder mit einer sinnhaften Erziehung auf. Hans Kümpel dachte logisch-folgerichtig, er wollte es erst gar nicht zum äußeren kommen lassen. Er wollte Chancen bieten und wahren, nicht immer nur eingreifen müssen, wenn das sprichwörtliche Kind in den Brunnen gefallen war.

Helfen ist einfach

Daraus wuchs die Idee, eine Stiftung zu gründen, die „Kinderstuben“ vor

Ort anbot; der Name ist also Programm. 1967 eröffnete an der Grimmstraße die erste ihrer Art in Solingen. Es sollten bis heute etliche weitere folgen.

*1970 beim zweiten Zöppkesmarkt kam man auf die Idee, durch eine **Lotterie** (mit gespendeten Wertgutscheinen und veranstaltet durch die Stadtparkasse Solingen) Geld zu sammeln. Bis heute wird diese fortgesetzt und ist eine wichtige, unverzichtbare Einnahmequelle zur Finanzierung der Kinderstuben.*

Auch andere Organisationen oder Einzelpersonen engagierten sich; so wird bis heute die Hausaufgabenhilfe vom Solinger Club Soroptimist International (berufstätige Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement) organisiert und finanziert.

Zusammen mit der Lotterie wurde die „Zöppkesmahlzeit“ aus der Taufe gehoben – auch sie ist bis heute Tradition.

Eine Zusammenkunft am Abend vor der Zöppkesmarkt-Eröffnung, bei der man gegen eine Spende dabei sein kann. Galt, als Relikt uralter Zunft-Gebräuche, jedoch nur für Männer.

Die Kinderstuben sind aus der Idee eines einzelnen, aus der Tatkraft vieler und dem Durchhaltewillen unzähliger Menschen gewachsen. Sie sind anerkannter, überaus sinnvoller Bestandteil der Solinger Sozial-Infrastruktur, bei der sich viele Menschen über Jahrzehnte ehrenamtlich betätigen.

Seit 50 Jahren sind Verein und Idee innig mit dem Zöppkesmarkt verbunden. Dass es so bleiben soll, ist in der Klingensstadt einhellige Meinung.

*Ein historisches Foto: „Z1“, **Zöppkesmarkt-Gründer Karl-Ernst Everts** (am Mikrophon) zusammen mit **Hans Kümpel**, dem **Gründer des Vereins für Kinderstuben e.V.** (halb verdeckt).*



Wir verändern.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW | Partner für soziale Arbeit.

In Solingen leisten mehr als **60 gemeinnützige Organisationen** mit 112 Einrichtungen unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hilfe in allen Feldern sozialer Arbeit. Der Paritätische ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Er ergreift Partei für sozial benachteiligte Menschen und setzt sich für diejenigen ein, die eine Lobby brauchen, um menschenwürdig und selbstbestimmt leben zu können.

■ Beratung ■ Information ■ Unterstützung

Kontakt: Der Paritätische NRW

Kreisgruppe Solingen

Weyersstraße 243 | 42719 Solingen

TEL 0212 59 484 0 | FAX 0212 59 484 29

solingen@paritaet-nrw.org



Warum eigentlich heißen Trödelmärkte auch „Flohmärkte“? Wikipedia weiß die Antwort: „Seinen Namen verdankt der Flohmarkt spätmittelalterlichen Kleidergaben der Fürsten. Einmal dem Volk überlassen, wurde mit diesen Kleidungsstücken gehandelt. Dabei wechselte auch der eine oder andere Floh den Wirt.“ Typisch für Floh- oder Trödelmärkte ist: Privat verkauft an Privat.

Luren ,
Schnöüwen,
Koupen !
Schwart ärgern,
Wegschmieten !



Typisch Solingen. Typisch Zöppkesmarkt.

Solingen trüge nicht den offiziellen Beinamen „Klingenstadt“, wäre man nicht stolz auf die Vergangenheit und den Weltruf der Solinger Stahlwaren. Symbol für das „alte Solingen“ war und ist unter anderem die Liëwerfrau. Die Männer arbeiteten „em Dingen“, im Kotten hintern, am oder fern von Wohnhaus. Ihre Ehefrauen brachten in Körben, balanciert auf dem Kopf, die fertigen Waren zu den Fabrikanten hoch oben in der Stadt und holten neue Rohware. Lang ist her, aber das Denkmal steht noch (manchmal unbeachtet) mitten auf dem Zöppkesmarkt und als gegossene Figur ist sie bis heute im Trödel zu finden. – Da singt man doch glatt wieder das Bergische Heimatlied.



Alexander

Der Schutzschild für Ihre Gesundheit



Apotheke

direkt neben C&A

Apotheker Alexander Bauer e. K.

Bergstraße 18/20 | 42651 Solingen

Fon 0212 20 40 60

info@alexander-apotheke.com

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 08.00–19.00 Uhr

Samstag 08.30–16.00 Uhr

www.alexander-apotheke.com



50 Jahre Zöppkesmarkt



Auch bei uns wird **Tradition** groß geschrieben, denn **seit 1902 ist die Familie Bauer in Köln und seit 2010 auch in Solingen ansässig**. So stehen wir seit **vier Generationen** im Dienste Ihrer Gesundheit!

*Ihr Team
der Alexander-Apotheke*

Ihr Coupon

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **20% Rabatt*** auf einen Artikel aus unserem Sortiment!

* Bezogen auf den regulären Verkaufspreis der Alexander-Apotheke.
Ausgenommen Sonderangebote und verschreibungspflichtige Arzneimittel.
Pro Haushalt nur ein Gutschein einlösbar. Nur gültig vom 07.09.2018–15.09.2018!

NEU

Jeden
Freitag!

Happy Hour

von 16 bis 18 Uhr



20 % Rabatt*

* Nur auf vorhandene Ware, nicht auf vorbestellte Ware.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige sowie bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.



Am liebsten: Nichts zu tun

Man will's nicht hoffen, dass man sie braucht. Aber wenn, ist es beruhigend zu wissen, dass kompetente Menschen schnell Erste und vor allem die richtige Hilfe leisten können. Und so haben die Sanitätshelfer vom Deutschen Roten Kreuz auf dem Zöppkesmarkt nicht nur unzählige Pflaster in 50 Jahren geklebt, sondern auch schon in lebensbedrohenden Krisen Rettung gebracht. — Simone Hoch, Pressesprecherin des Kreisverbandes Solingen, zieht Bilanz.

50 Jahre währt nun die enge Verbindung von Solinger DRK und dem Zöppkesmarkt. Aktuell leistet das DRK für einen Zöppkesmarkt an den 3 Tagen 37 Stunden Einsatzzeit mit ca. 30 ehrenamtlichen Helfern. Dazu kommen jeweils insgesamt um die 100 Stunden Vorbereitungszeit und 20

Stunden Nachbereitungszeit. Summa summarum ergeben das rund 1230 Stunden pro Jahr, die vom Solinger Kreisverband geleistet werden, um die medizinische Versorgung aller Gäste von der kleinen Blessur bis zum umfassenderen Notfall sicherzustellen.

In den Anfangsjahren des „Zöpp“ war der personelle Aufwand noch nicht so gross wie heute. Wenn wir jedoch in den Archiven des DRK die Stunden addieren, so kommt die **Helferleistung** auf stolze **55.000 Stunden** in der 50jährigen untrennbar miteinander verbundenen Geschichte von Rotem Kreuz und dem grössten Solinger Stadtfest. Eine beeindruckende Zahl ehrenamtlich geleisteter Arbeit für die Solinger Bürger und ihre auswärtigen Gäste.

Die Dinge haben sich im Laufe eines halben Jahrhunderts geändert und das DRK hat sich ständig mit den Anforderungen dieser Grossveranstaltung weiterentwickelt.

So gehören seit 1968 bis zum heutigen Tag die orange gekleideten Fußtrups mit ihren Sanitätsrucksäcken und das unverkennbare Rot-Kreuz-Zelt der Unfallhilfsstelle zum festen Bild der 3 Solinger Festtage im September.



Für Sie da. Nicht nur auf dem Zöppkesmarkt.



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Solingen e.V.

Burgstraße 105, 42655 Solingen 0212-2803-0 www.drk-solingen.de

Aktiv für Menschen in Solingen!

- **Pflege**
 - Ambulante Pflege
 - Tagespflege
 - Haushaltsnahe Dienstleistungen
- **Familienhilfe**
 - Familienhilfezentrum
 - Flexible ambulante Hilfen zur Erziehung
 - Offene Ganztagsangebote
 - Schulsozialarbeit
- **Kindertageseinrichtungen**
- **Eingliederungshilfen**
 - inklusive Freizeitangebote
- **Maßnahmen**
 - Arbeit und Qualifizierung

Wir beraten Sie gerne.

PariSozial – gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH
Weyerstraße 243 | 42719 Solingen | Tel.: 0212 59 484 18



© gstockstudio - Fotolia.com Archiv Parität NRW

© Dan Race - Fotolia.com

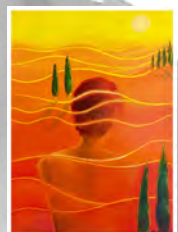
www.pari-sozial-solingen.de

Nach drei Tagen Zöppkesmarkt erschöpft????

Gesundheit ist kein Zufall...

Institut für ganzheitliche Zellvitalisierung

Prof. Dr. Siegmар Bornemann
Kronenstraße 52
42697 Solingen
0212-64567768
0171-3800972
sbornemann52@gmail.com





Gedicht in Solinger Platt

von **MARIANNE WENKE**

Jedes Johr öm de selwe Tied
es et em Solig wier su wiet,
dann kohmen de Lütt met dem Auto per
Bahn,
de bekangde Zöppkesrnaat fängt ahn.

De Zöppker, dat werden de meisten weeten
brukt men en der Köche on nit tom Eeten.
On Ouch sös es et Solig em berjischen Lank
durch Scheren on iletzer bei allen bekangt.
Werden em Urwald dann de Strüker jeknackt
hant se met Solijer Metzter Bekangtschaft
jemakt.

Em alljemeinen dat weit men wohl
es dat Solig hie nen ruhijen Pool.
Wenn keiner mie op der Strooten tappt
werden de Bürjersteine hujeklappt,
dat hürt men janix mie vertellen
nur aff on to nen Honk ens bellen.
On bes de doch noch vor der Düren
on däs en menschlich Rühren spüren,
dann löps de henn on her verdrossen
sujar 00 die sind verschlossen.
Us Citv dat es wie en Wonger
Hopstroote rop, Owerjaden heronger
dann kannste am Nöimaat noch en Runde
drehn
on de ganze City häste jesenn.

Doch Anfang September, do verlot dech drop
erwacht Solig ut dem Dornröschen Schlop.

Drei Dag jeit et ronk, men hält sech drahn
denn de Zöppkesmaat de fängt nu ahn.
Em Soomer schon steiht em Bolls Blättchen
drenn

wo woult ihr Lütt met dem Brassel henn?
Stellt alles schon teheim parat
wir holen et aff für den Zöppkesmaat.
Dann jeit et loß, rnen jlöwt et nit
wat mer do alles süht on kritt.

Samstags morjes schon sind de irschten am
schengen

dann jeiht et loß, dat schufen on drängen.
Dat fängt am Entenpölsehn ahn
on häult sech bes Möhlenplättken drahn.

De Maat de es dann pröppevoll
de irschten dangsen schon Rock en Roll.
Die Stadt die es wie en Ameisenhoupen
on no ner Tied bes de schon möd vam loupn.
Men trifft en der Stadt mols su völl Lütt
die men sös dat ganze Johr nit süht.

De Ougen die fallen mir baul ut dem Kopp
wat hant die blus op den Deschen all drop?
Kleider on Mänkel, Wolle tom stricken,
Blusen on Röcke, für Dönne, für Dicke.
Schlieperskrom on Kamera
Texas höte ut Amerika,
Vogelkäfig, Poppenwagen,
Pesselin on nen Rucksack tom tragen.
Petroleumlampen van Anno schluff,
Schoh on Blotschen on nen Muff.

Pötte, Tassen ohne Jriff
dat es hütt der letzde Pfiff.
En Heiligenbeld flir öwert Bett
für dronger dat Pöttschen, ouch ganz nett.
Nen Köchenkasten, Koffimöhl,
en Dröckmetz on vier Jadesstöhl.
Eimer, Kannen, Hefte, Böker,
Wagenräder, aule Schmöker,
vam Onkel Fritz en Schockelpeerd,
ech jlöiw, dat es doch ouch jet wert?

Jrammophon on Radio
on noch Omas Vertiko!

An einem Stank do kohn ech lesen
hie kriejen se Ersatzprothesen,
sie hant de Mull nit mie su wonk
on können bieten wie nen Honk.
Ja, ja, wat soul ech do noch sagen,
dat Angebot het mech erschlagen.

Ech feng su langsam ahn te schwetten
on deiht mech doch sujern ens setten.
Dat stippeln dat wor ech baul leeid,
hätt ech mer en Stöhlschen metjebreit.
Ech kreich ouch Honger on nen Durscht
wie wöhr et met ner stazen Wurscht?
Oder Riuffplätzker dann met Appelmous
dat wör nen richtjen Hochjenuss.
En Köppken Koffie, en lecker Bier
bei dem janzen Stress, dat jönn ech mir.
An einem Stank do deihten Frauen
jrad wie ech kohm nen Koffie brauen,
dat Lina seiht ut Hoppenböken
de Kooken möt ihr ens versöhken,
dann sit ihr satt bes morjen fröh
die Wurscht die brukt ihr dann nit mieh.
Ech leht mir dat nit zweimol sagen
on pröffden alles en den Magen,
souch op de Uhr, et wor su wiet,
denn schließlech wor et Meddagstied.
Doch nirjes wor en Plätzken frei
et jouw en jrute Schuferei.

Jrad wie ech dann wol wieder jonn
souch ech do minnen Nohber stonn,
he seiht mer dann su janz verstohlen
ech hann minner Frau en Bluse jejouhlen.
Do kohm se jrad, ech han jet für dech
ech denk, du freust dech secherlech?
Ech wor dann noch met em am kallen
do es sinn Frau baul en Ohnmacht jefallen,
„Na ja, du kanns jo nit dofür
du bes en janz jrut Dusseldier,
häs emmer jeseit, die steiht dir nit,
ech wor su fruh, ech hadden se quitt.
Nu jeils de se wier, et es nit te fassen
häs de em Schrank denn noch alle Tassen?
Jetzt brengste se öm, sag se wöhr mir te jrut
bei der Damenmode do häulst de dech drut.“

Tom jeilen fällt mer noch irjend jet enn
denn ech hann noch lang nit alles jesenn.
Watt mer fröher all hätt weggeschmeten
sind hütt die jrötzden Raritäten,
on jeder freut sech wenn he dann
en prima Schnäppken maken kann.
De Büdel on Täschen bei de Bahn
su jeiht et owes op heim an ahn.
On noch em Droum do fällt mer enn
ech jonn bestemmt morjen wede henn.

On no drei Dagen kann men lesen
janz Solig es dobei jewesen.
Jött et ouch Kürmel on manchen Heck-Meck
su es doch alles für nen joden Zweck.
Für us es die Saake hütt schon klor
wir freuen us schon op et nächste Johr.



Das Denkmal des Heimatdichters Peter Witte auf dem Alten Markt in Solingen

Anmerkung: Das Solinger Platt ist (leider) fast ausgestorben. Nur noch wenige Menschen sprechen es mit all seinen drolligen, urigen, teils unverständlichen Vokabeln. Aber was heißt schon „Solinger“ Platt. Das aus Höhscheid ist anders, sagen die Einheimischen, als das aus Gräfrath. Versteht, rein sprachlich, immer der Ohligser den Burger? Und ist nicht schon ein Unterschied zu hören von Untenruden und Obenruden? Und dann erst die Schreibweise. Klar, da ist „der Picard“, die Sprachbibel der Solinger Mundart. Die eigentlich reine Lehre. Doch in Zeiten, da der zum (Achtung: festhalten) niederfränkisch-riparisch gehörende Dialekt (man könnte auch sagen: Eine eigenständige Form der rheinischen Mundarten) immer mehr verschwindet, sollte generell erlaubt sein, sich so auszudrücken und so zu schreiben, wie es einem in den Sinn kommt und logisch-richtig erscheint – sprichwörtlich: Wie einem der Schnabel gewachsen ist.

Mundart, das ist wie Zöppkesmarkt, oder umgekehrt, der Zöppkesmarkt ist wie das Solinger Platt: Liebenswert-nett bis unverständlich, umständlich-chaotisch bis nach klaren Regeln, derb bis feinsinnig, uneinheitlich als gemeinsame Wesens-Art. Jeder mackht, wat he well. On alle dont se, wat se wellen. Ewwer jeder sēiht, wat de anger mackht, dat jing su nit.



Gute Laune und ein strahlendes Lächeln sind sozusagen Kür und Pflicht zugleich beim Zöppkesmarkt – selbst, wenn man arbeiten muss.

Bezirksdirektion Ingo-Herbert Repper

Bergstr. 24 · 42651 Solingen
Telefon 0212 222740
ingo.repper@gothaer.de
<http://www.ingorepper.de>



**Wir nehmen Ihnen Ihre Sorgen ab!
Auf uns können Sie sich verlassen.**

- ✓ Kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Flexible Versicherungs- und Vorsorgelösungen
- ✓ Vielfältige Serviceleistungen

Gothaer

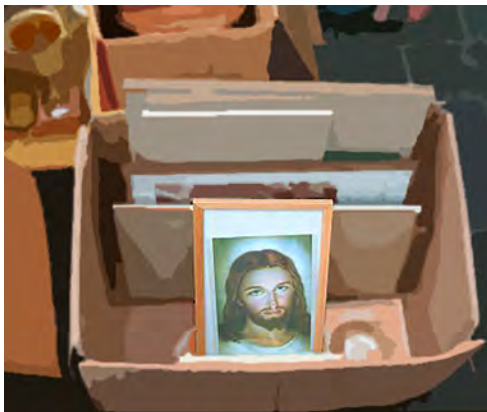


CDU KREISVERBAND
SOLINGEN

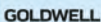
Zöppkesmarkt
www.zoepkesmarkt.info



Wir gratulieren herzlich zum 50. Zöppkesmarkt und sagen
DANKE an das gesamte Team!
Das ehrenamtliche Engagement macht Solingen lebendiger.



Das spannende am Solinger Zöppkesmarkt sind die optischen Entdeckungs-Abenteuer auf tausenden Quadratmetern Trödel. Die verborgenen Schätze, die überraschenden Kisten-Inhalte, die übersehenen und doch so offenliegenden Schmankerl. Oder auch die vielen figuralen Denkmäler in den Straßen, stumm stehen sie und machend staunend. Vorausgesetzt, man sieht sie überhaupt.



Und viele weitere!

CARE FOR HAIR - Ihr Haarpflegeshop für Friseurbedarf & Kosmetik

Das Beste für Ihr Haar!

Ob für den Friseursalon oder für zu Hause – bei "Care for Hair" bekommt man immer die neuesten Produkte für Haarpflege, Styling und Coloration. Dazu Trend-Accessoires sowie allerhand Schönes aus dem Bereich Haut- und Nagelpflege. Unser Sortiment umfasst alles, was Sie für eine professionelle Haarpflege und ein professionelles Haarstyling benötigen:

- Professionelle Produkte aus Bereich Pflege & Styling
- das komplette Farbsortiment namhafter Hersteller
- breites Sortiment an Exklusivmarken
- Einwegartikel
- Scheren, Bürsten & Kämme
- Haut & Nagelpflege
- Profi-Elektroartikel
- Reparaturannahme und Scherenschleifservice

Und damit Sie 100%ig sicher sind:

Alle Elektroartikel aus unserem Sortiment können direkt vor Ort getestet werden.

Sie brauchen Hilfe? Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Seien Sie sich sicher: Kundenservice wird bei uns groß geschrieben.

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ihr freundliches Care for Hair-Team

Wo Sie uns finden?

Linkgasse 5

42651 Solingen

Telefon: 0212 - 20 93 00

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr

Sa 9:30 - 15:00 Uhr

Care for Hair
by
Gieseke



Nur für kurze Zeit: **10% Jubiläums - Rabatt ***
auf Ihren nächsten Einkauf!
* gültig bis zum 15.09.2018

Es gibt zweifellos auch die stillen, fast philosophischen Momente auf dem Markt. Doch ganz überwiegend ist derbe bergische Fröhlichkeit das markante Element.

Was macht Trödel so attraktiv?

Wetten, jeder hat's schon so erlebt: Irgendwann kommt in der eigenen Wohnung, Bude, im Haus der Punkt, wo man sich sicher ist, aller oller Plunder müsse nun raus. Zumindestens das schlimmste. Und dann wird entsorgt.

In Solingen gibt es dafür drei Varianten. Die erste, früher üblicher, heute fast vergessen: Man gibt eine Kleinanzeige auf und verschenkt den Kram. Die digitale Variante, man setzt es für einen Euro in Ebay, auch wenn das Porto dem Käufer 5 und mehr Euro kostet. Variante zwei ist zentralstädtisch angesiedelt. Dort, im geografischen Mittelpunkt der Stadt, steht nämlich die Müllverbrennungsanlage. Für einen Fünfer wird man bis zu 100 kg Plunder los, vorausgesetzt – das tun alle Solinger und immer, weshalb es so viele Tonnen gibt – man sortiert nach Eisen, Papier, Restkram, Sperrigem, Giftigem und so weiter.

Drittens: Selbst oder über drei Ecken kennt man jemanden, der jemanden kennt, der beim Zöppkesmarkt Trödel verkauft. Diese Person(en) beglückt man dann mit dem überflüssigen Un- und Zierrat.

Schlendert dann die abgebende Person gemächlich oder ungewollt geschoben werdend entlang der Buden, Decken, Stände der Zöppkesmarkt-Anbieter, spielen sich emotionale Dramen ab. Man erkennt, wie liebgewonnen doch das alte war, das man so schnöde dem Vergehen überlassen hat. Und regt sich erst einmal das schlechte Gewissen, wallen Gefühle der Nostalgie auf – ach



ja, was und wie war das doch früher alles so, sooo, ach, irgendwie anders. Schöner! Und die alten Sachen, die erinnern einen daran. Erinnerungen muss man pflegen. „Was soll das denn kosten?“ – „Aha. Ach ja. So so. Mmmmh. Nun, ja, nein, vielleicht, aber, also – also für 5 Euro würd' ich's mitnehmen ...“ :-))

Trödel ist Kitsch. Und nichts tut der Seele besser gut als ein bisschen Kitsch. Falls es zuviel und man den Plunder leid wird, man kennt doch einen, der immer beim Zöppkesmarkt ...



Licht Factory



van REMMEN

Was Sie auf dem Zöppkesmarkt
nicht bekommen, finden Sie bei
uns in der Galerie!

**Herzlichen Glückwunsch
zum 50. Zöppkesmarkt!**

Galerie van Remmen e. K.
Bebelallee 10, 42699 Solingen
Telefon 0212 336622

...der Countdown

1  ä  u  f  t!

50. Zöppkesmarkt

am 7.+ 8.+ 9. September 2018

Wir sehen uns auf dem Fest!



www.spd-solingen.de

Josef Neumann, Ihr SPD - Landtagsabgeordneter



SWSG001P1

SEIKO
PROSPEX

gegenüber P&C

Ohlefeld

Seit 1952

Juwelier & Uhrmachermeister

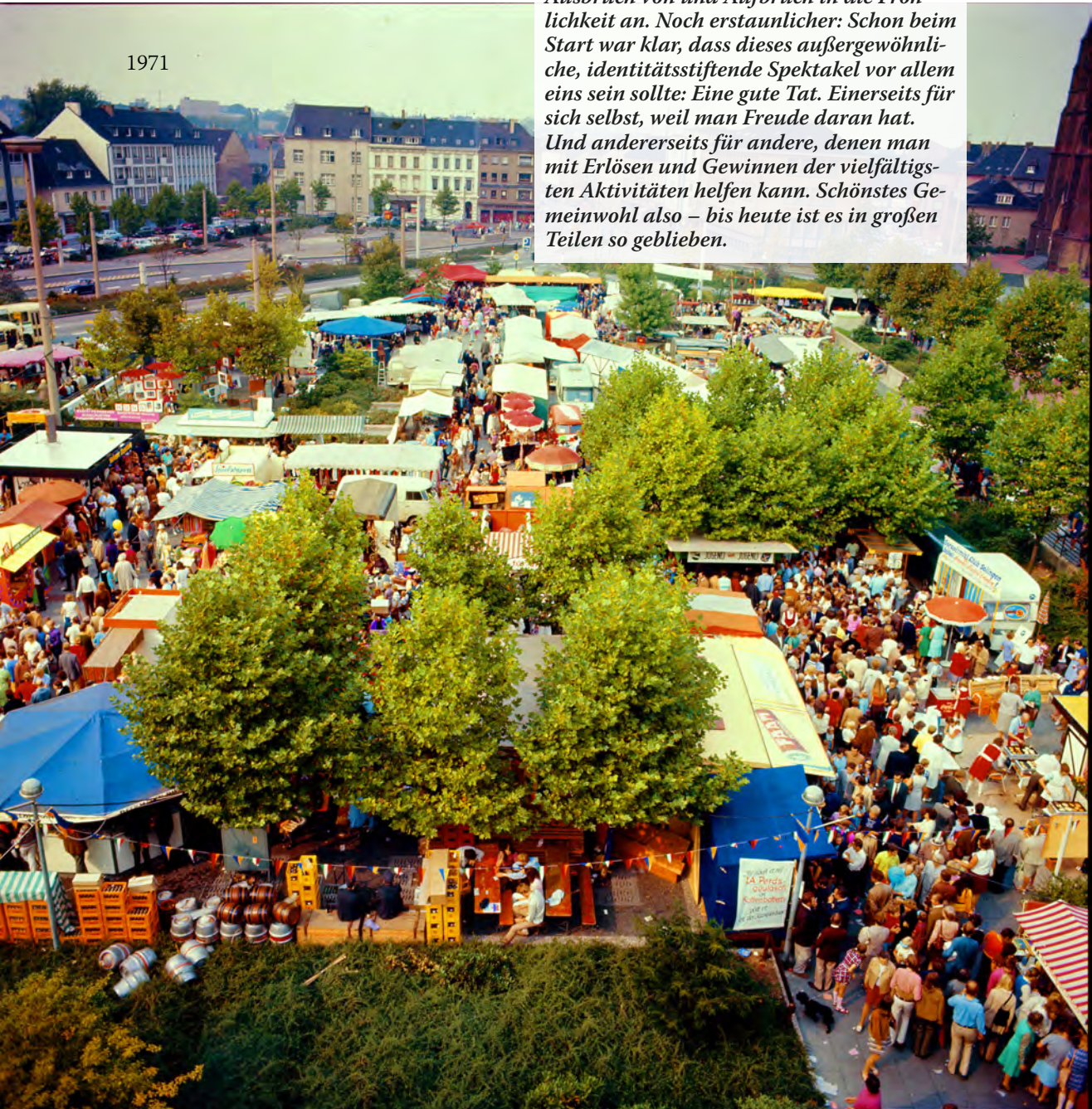
**Herzlichen Glückwunsch zum
50. Zöppkesmarkt!**

Fronhof 10 - 42651 Solingen
Telefon 0212-20 70 01

Hallo Solingen,
hallo Welt,
hallo alle ... !

1971

Es war wirklich ein Urknall, ein Ereignis, das kein Vorbild, keine Vorgänger hatte: Plötzlich war in der Klingenstadt ein Gaudi geboren, welches alle Ausmaße zu sprengen schien: Größter Straßentrödel in ganz NRW. Was bis heute wie ein Mysterium erscheint: Die Solinger waren von der ersten Sekunde an begeistert und nahmen das Spektakel als „ihren“ karnevals-ähnlichen Ausbruch von und Aufbruch in die Fröhlichkeit an. Noch erstaunlicher: Schon beim Start war klar, dass dieses außergewöhnliche, identitätsstiftende Spektakel vor allem eins sein sollte: Eine gute Tat. Einerseits für sich selbst, weil man Freude daran hat. Und andererseits für andere, denen man mit Erlösen und Gewinnen der vielfältigsten Aktivitäten helfen kann. Schönstes Gemeinwohl also – bis heute ist es in großen Teilen so geblieben.



Der Mühlenplatz war in den 1960er/70er-Jahren so etwas wie der „Central Park“ von Solingen. Hier fand der Markt statt – und folgerichtig auch der Zöppkesmarkt. Sein Flair als offene Arena bleibt den „alten“ Solingern unvergessen.



Riiiiiiiiiesen Auswahl

auf 2 Etagen und über 1000 m² Grundfläche



Am Südpark 2

info@zweirad-legewie.de

Inh. Heiko Legewie

42651 Solingen

www.zweirad-legewie.de

Der Zöppkesmarkt hält Solingen mobil.



Wir auch.

Inspektionen. Reparaturen. TÜV & AU. Leihwagen.
Lackierungen. Ölwechsel. Reifen. Gutachten.



Dornseifer

Lüneschloßstraße 9 • 42657 Solingen • 0212 248120
info@autohaus-dornseifer.de

„Essen und Trinken“ – die zur Zöppkesmarkt-Weisheit gewordene Parole stammt aus den Erfahrungen der frühen Jahre. Viele karitative Gruppen und Service-Clubs haben von Anfang an mit Kaffee & Kuchen, Bollebüschen, Reibekuchen oder Pannhas, Bierständen und Grillständen „Kasse gemacht“, um den Überschuss zu spenden und Projekte damit zu fördern.

– Weil die Solinger hungrig und durstig mitmachten. Noch heute sind viele Bierstände der jährliche Treffpunkt von Menschen, die sich sonst vielleicht nicht sehen. Oder die Freiluft-Theke für feierfreudige Gesellschaften, die sich auch ansonsten öfter zum fröhlichen Beisammensein treffen. Und so kommen „Heimatgefühle“ auf, denn wer schon immer oder seit längerem in dieser Stadt wohnt, weiß genau: An solchen magischen Punkten trifft man unter Garantie Personen, die man kennt.

Was heute meist in Kühlwagen gelagert und schnell diskret entsorgt wird, lag 1971 für jedermann offen sichtbar rum: Bierfässer „en masse“ – Stimmung wie auf einem Solinger Oktoberfest (welches ja auch im September beginnt). Da der Mühlenhof so wunderbar mit Bäumen bewachsen und schattenspendend war, kam in der Tat Biergarten-Feeling auf. Leider hat Petrus des öfteren mit diesem Geschenk gezeizt. In manchem Jahr wurde eher nach Glühwein denn nach erfrischend-kühlem Naß gefragt. Aber die Stimmung zu verderben hat noch kein Wetter geschafft.



LERNEN SIE JETZT DEN AUTOVERMIETER MIT BUNDESWEIT 300 SELBSTSTÄNDIGEN MOBILITÄTSPROFIS KENNEN!

Serienmäßig einzigartig –
wie unser Service für Sie

**JETZT
ONLINE
MIETWAGEN
BUCHEN!**



DRIVE ANOTHER DAY

Geschäftsbericht 2017 – Jetzt auf Youtube

**MIT GESCHÄFTSPARTNERN, MITARBEITERN
UND FREUNDEN DER EUROPA SERVICE**



Schorberger Straße 66 • 42699 Solingen • www.europa-service.de



Vom Start weg war auch die „Miss-Zöppchen“-Kür ein Publikumsmagnet. Wenn auch sonst oft geklagt wird, in dieser Stadt ändere sich ja nichts bis kaum etwas, so hat es hier seinen enormen Vorteil: Im Prinzip liefen Wahl und Zeremonie 50 mal in gleicher Weise ab – Tradition hat eben auch etwas Kuscheliges.

Es ist auch erstaunlich, mit welchem Ernst und Ehrgeiz sich die meist jüngeren Damen ins Rennen werfen. Bei der Probklamation ist dann oft von den Gekürten zu hören, es wäre schon seit Jungemädchentagen heimlicher oder zielstrebig verwirklichter Traum gewesen, Miss Zöppchen zu werden. Wir hoffen auf einen energischen Fortbestand dieser schönen Tradition.

Tradition ist auch die am Vorabend des Zöppkesmarktes stattfindende Zöppkesmahlzeit – ursprünglich ein reines Männerzeremoniell nach Art der hansestädtischen Großmahlzeiten. Was ungemein nützliche Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft hatte. Bei Bier und Korn, Kottenbutter und viel Gelächter über einen jeweils dankenswerterweise humorvollen Redner (so eine Art individueller Eulenspiegel für die Klingenstadt) wurden, so hört man – Diskretion ist ja erste Männerpflicht –, Verabredungen getroffen, die über den Rausch des Abends hinaus Bestand hatten. Man könnte es Klüngel nennen – aber mal ehrlich: in welcher Stadt hat denn genau so etwas nicht schon seit immer Tradition?!

Im Bild rechts übrigens der damalige NRW-Finanzminister Jochen Pütz, ein Ohligser.



Der Reinerlös der Zöppkesmahlzeit ist seit 50 Jahre ein wichtiger Einnahmeposten der rührigen Organisation „Solinger Kinderstuben e.V.“, deren umtriebige Vorsorge vor allem Schulkindern zugute kommt.



*Na, ob das was für's Enkelchen ist?
99 Luftballons – und mehr*



Komm, wir spielen Cowboy & Indianer



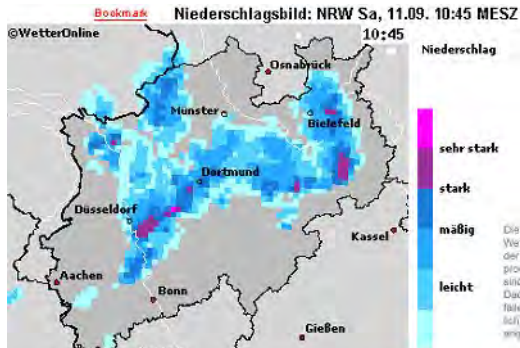
Geben und Geben.

*Heißt es nicht „geben und nehmen“?
Aber die meisten nehmen vom Zöpp-
kesmarkt zwar gute Erinnerungen und
viel Freude mit nach Hause, aber auf
dem Zöppkesmarkt selbst denken die
meisten daran, zu geben: Anderen An-
lass zur Freude zu geben. Ob man Spö-
kes macht, selbst bastelt, einkauft für die
anderen – immer geht es darum, dass
man hier (sich) Gutes tut, indem man
für andere da ist.*

Gestatten: Solinger (Zöppkesmarkt-) Wetter

Man muss, man soll doch alles positiv sehen: Wir haben in Solingen aus der Sengbachtalsperre eines der besten Wasserqualitäten in ganz Deutschland. Und das verdanken wir dem vielen Regen im Bergischen Land. Nur am zweiten September-Wochende, bitte schön, da möge er sich doch zurückhalten. Danke!

Leider hat Petrus da zuweilen andere Ansichten. Das aber ignorieren wir Solinger gerne, gilt doch auch in dieser Stadt, dass die Kinder mit dem Regenschirm zur Welt kommen.



*Das typische Herbstwetter aber – klare Luft
und dramatische Wolken – macht den Blick
vom Riesenrad erst so richtig interessant.*





Baukasten-Anzüge – Größen austauschbar!

Namhafte Firmen:

DIGEL · STONES · BÄUMLER usw.

Für jeden Anlass:

z. B. Abiball & Hochzeit

Von kleinen bis großen Größen!

ab **129,95 €**

**MODE
partner**

Inh. D. Ammann

SG-City · Kirchstraße 6 · 42651 Solingen

Hier stimmt
die Mode und
der Preis!

- Sanitätsfachhandel
- Orthopädietechnik
- Reha-technik
- Homecare
- Servicebüro im
städt. Klinikum

**Sanitätshaus
Köppchen**
Ihr Gesundheitspartner

Wilhelmstr. 15-19, 42697 Solingen - Telefon 0212-267760

info@koepchen-sanitaetshaus.de - www.sanitaetshaus-Koepchen.de

follow us on facebook

**Das Haus der *tausend Genüsse*
aus aller Welt**

500 Weine

120 Whisky

170 Kräuter- und Fruchtliköre

30 Gin

Calvados, Tequilla, Cognac

Sekt und Champagner

Unsere Spezialität: Präsentkörbe

Marmeladen, Essig, Öl, Pasteten, Feinkost, Nudeln

Süßwaren, Glaswaren

Biere aus aller Welt

Obstbrände

immer etwas Feines

WEINHAUS

seit 1896

idelberger

Seit über 30 Jahren beim Zöppkesmarkt dabei*.

Mit leckerem Federweißer, warmem Zwiebelkuchen, spritzigen Weinen, Sekt, Cremant, Cocktails und dem beliebten Kräuterlikör „Solinger Kräuterschluck“ – **bei uns vorm Haus auf der Kirchstraße 5 mit vielen Sitzplätzen.**



* ... und
seit mehr als
120 Jahren
in Solingen

Kirchstraße 5 + Weinabhollager Am Neumarkt 45
Tel. 0212 - 20 49 65 • weinhausidelberger.com



*Na, das hat ja schon was von Hollywood, wenn wieder einmal in einer sonnigen Stunde Solingens schönste Zopfträgerinnen sich „dem Volke zeigen“. Der Herren stehen nur für's Filmplakat vor der Kamera, oder ...?? ... *lol**

Und überhaupt ist so manche Frau es wert, für ihre Selbstironie zur Miss Scherzkeks gewählt zu werden. Kandidatinnen dafür gäbe es jährlich wahrlich genug.



KÜCHEN STUDIO

OBI®

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt über
100
Küchenstudios in
Deutschland



nobilis

burger

BOSCH

EFF

SILVERLINE
Werkzeuge

AKP

IMPULS
KÜCHEN

0%
Finanzierung
60*
Monate

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG

OBI Markt Solingen

Mangenberger Straße 10, 42655 Solingen, Mo-Sa: 07-20 Uhr



Auf dem Zöppkesmarkt
kann man nur einen
Fehler machen: Nicht
ein Unikum zu sein :-)



+ TOP-PREIS!

Der KIA Picanto
EDITION 7
Emotion 1.0



Unverbindliche
Preisempfehlung
des Herstellers

13.375,- €

Hauspreis

Kia Picanto Edition 7 Emotion 1.0
inkl. Überführungskosten

9.990,- €

Abbildung zeigt Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Das Angebot sagt alles: Mehr Platz im Innenraum, mehr Platz im Kofferraum, mehr Stil und vor allem mehr Komfort — der Kia Picanto steht für alles, was in der Stadt mehr Fahrspaß bringt.

Kraftstoffverbrauch Kia Picanto EDITION 7 Emotion 1.0 in l/100 km:
innerorts 5,3; außerorts 3,6; kombiniert 4,2.
CO2-Emission: kombiniert 97 g/km. Effizienzklasse: B.

Erleben Sie die vielen Highlights des Kia Picanto in der EDITION 7 Emotion-Version: • Klimaanlage • Audiosystem inkl. USB • Bluetooth®²-Freisprecheinrichtung • Sitzheizung • Lenkradheizung • elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel • elektrische Fensterheber vorn und hinten u.v.a.
Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Picanto EDITION 7 Emotion 1.0 bei einer Probefahrt.

1) Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie.

2) Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. Bluetooth®-Verbindung nur mit kompatiblen Geräten.

Schönauden Autohaus GmbH & Co. KG

Kottendorfer Straße 2-6 · 42697 Solingen-Ohligs

Telefon (0212) 22 32 426

Ansprechpartner: Manfred Baum

**Sonntage sind Schautage —
von 11 bis 16 Uhr***
*Beratung, Verkauf, Probefahrt
nur während der gesetzlichen
Öffnungszeiten

Sie gewannen bisher den Dröppelmina-Pokal

WETTSTREIT Spaßgruppen und besonders schöne Stände werden von einer Jury ausgewählt.

1971 stiftete die Stadt-Sparkasse – von Beginn an engagierte Zöppkesmarkt-Sponsoring – einen Wanderpokal für den originellsten Stand: Es ist eine zinnerne Dröppelmina, die Graveur Axel Weyres im Oberbergischen erstellt und beschriftet.

Hier alle bisherigen Gewinner: 1971, 1972 und 1973 Club Mankes 13; 1974 CVJM; 1975 Club Mankes 13; 1976 Komba-Jugend; 1977, 1978 und 1979 ev. Jugend Wald; 1980 Muffzoppen; 1981 und 1982 CVJM; 1983

Muffzoppen; 1984 Gruppe Dröppelmina; 1985 Muffzoppen; 1986 CVJM; 1987 und 1988 Muffzoppen; 1989 CVJM; 1990 Die Taucher; 1991 CVJM; 1992 und 1993 Die Taucher; 1994, 1995, 1996 Aul Baseloemker; 1997 Die Taucher; 1998, 1999, 2000 Aul Baseloemker; 2001 CVJM; 2002, 2003, 2004 und 2005 Aul Baseloemker; 2006 Flecken-Lecker; 2007 und 2008 Aul Baseloemker; 2009 Selten Selters; 2010 Aul Baseloemker; 2011 Flecken-Lecker; 2012 und

2013: Selten Selters.

Über die Prämierung entscheidet eine vierköpfige Jury (s. Seite 2). Die kleine Bühne auf dem Alten Markt ist der Schauplatz, auf dem am Zöppkesmarkt-Sonntag um 16 Uhr Miss Zöppchen die Preise für die fünf originellsten Stände überreicht.

Der Sieger bekommt die erwähnte Dröppelmina und dazu einen Spar-Geschenkgutschein der Stadt-Sparkasse im Wert von 150 Euro. Der 2. und 3. Preis sind je ein gravierter Zinnteller plus

50-Euro-Gutschein. Für den 4. und 5. Platz gibt es je ein goldenes Zöppchen vom Verein zur Förderung des traditionellen Solinger Brauchtums.

Eine wichtige Erinnerung ist die vor einiger Zeit vom ST veröffentlichte Liste aller bisherigen Gewinner – viele weitere kamen seither dazu.



Die eigentlichen und wirklichen Stars des Zöppkesmarktes sind die teils schon „seit ewigen Zeiten“ agierenden Spaßgruppen, die sich jedes Jahr ein anderes Motto einfallen lassen. Das ist bester Straßenkarneval nach Solinger Art, auch schon weit vor der Fünften Jahreszeit. Auch schon „immer“ bekommen drei Gruppen jährlich eine Auszeichnung, der Sieger die begehrte Dröppelmina. Zwar gilt das uralte Filmzitat, dass es ja eh immer (wieder) „die üblichen Verdächtigen“ sind – doch die Spannung ist und bleibt, so gut wie jedes Jahr gibts eine andere Reihenfolge und manchmal kommen auch neue hinzu.

Die Shows ziehen die Gruppen entweder nach Zeitplan oder spontan ab. Ein „volles Haus“ ist ihnen dabei immer gewiss.



Das Sportwagenherz im Bergischen Land schlägt hier.

Erleben Sie die Faszination Porsche bei uns im Porsche Zentrum Solingen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Solingen
Gottfried Schultz Sportwagen
Solingen GmbH & Co. KG
Schlagbaumer Straße 10
42653 Solingen
Tel. 0212 24840-0
www.porsche-solingen.de



PORSCHE



Für Kinder gibt es wichtigeres als den Zöppkesmarkt!

Nämlich ein EIS auf dem Zöppkesmarkt!

Das war vor 40 Jahren nicht anders, als es heute auch noch ist.



Man muss optimistisch in die Zukunft schauen. Wahrscheinlich fangen Handelsdynastien auch mal so klein an, nämlich mit selbstbemalten Heften (so heißen die hölzernen Handgriffe in der Fachsprache der Messermacher) der Zöppken auf dem Zöppkesmarkt.

Einst die Tummelwiese für den Kinderzöppkesmarkt, die Maltesergründe. Bei Regen eine Matsch-Katastrophe. Die an und für sich gute Idee ließ sich daher nicht durchhalten. Heute sind die Kinder genau im Zentrum des Marktgeländes.





**2 Wochen
kostenfrei und
unverbindlich**
Testen Sie das Tageblatt als
Print-Ausgabe oder E-Paper.
Einfach bestellen:
zeitungsvorteil.de/test
oder Tel. 299-99



Solinger Tageblatt

...die Nr. 1 der Solinger



Altes, neues, junges, Ewiges

Einst war er der Held, der Klingenschmied; gerühmt, geehrt, und überall in der Stadt zu finden. Geblieben ist ein Denkmal auf dem alten Markt, ein Relief am markanten Eckhaus des Platzes – und genau dort hat der heute in Müngsten beheimatete Kunstschmied seine mobile Esse hingebraucht und hämmert so rhythmisch, dass die Mär vom „singenden, klingenden Bergischen Land“ wiedererweckt wird.

Das Alte als begehrlicher Neu-Erwerb ist ja überhaupt Motto und dynamische Triebfeder des Zöppkesmarktes. Was dem einen überdrüssig erscheint, ist langersehnter Kaufwunsch des anderen. Kitsch und Kunst, wer kann, wer will schon unterscheiden? Und im Gegensatz zu Neuware müssen die fast-schon-Antiquitäten auch nicht unbedingt funktionieren. Hauptsache, sie rufen Erinnerungen hervor oder lassen sich als dekoratives Element verwenden.

Das beste aber, dass es nicht nur die an Jahren alten Menschen waren und sind, die den Zöppkesmarkt mögen, sondern ganz offensichtlich auch die, die schon krabbeln, aber noch nicht lesen können.

Hinter den Kulissen. Und auch davor.

Wie macht man eigentlich Zöppkesmarkt. Im Grunde genommen ist es ganz einfach: reden, schreiben, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren, telefonieren, reden, treffen, hingehen, telefonieren, schreiben, reden, reden, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren, reden, telefonieren. Und das ein ganzes Jahr.

Wir wollen ja keine Klage führen, „wir“, die den Zöppkesmarkt derzeit machen. Aber viel Arbeit ist es trotzdem. Warum wir es dennoch tun? Weil's zum Schluss richtig Freude macht, wenn's gelungen ist mit reden, schreiben, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren, telefonieren, reden, treffen, hingehen, telefonieren, schreiben, reden, reden, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren.

Der Teufel steckt wie immer im Detail. In einem? Ach was, in tausenden. Da wurde mal wieder eine Straßenlaterne umgesetzt, jetzt reicht der Platz nicht für den Riesenstand, der da immer war. Müller sagt, er wolle neben Meier stehen, nicht mehr neben Lehmann. Schulze kommt diesmal nur Samstag. Schmitz bringt jetzt einen Kühlwagen mit. Aufbauen kann Hinz erst Freitagmorgen. Kunz fällt drei Tage vor Zöppkesmarkt ein, doch nicht teilzunehmen.



Otto will partout auch einen Bierstand haben. Lieschen meint, selbstgestrickte Ringersocken fallen preislich nicht unter Neuwaren, sondern Trödel. Der „Club der guten Herzen“ würde gerne kommen, hat aber kein Zelt und will wissen, ob es wohl regnen wird. Die Verwaltung meint, Vorschrift 4711 besage Komma dass, und überhaupt Schläuche müssen so sein und Absperrungen sollten in einem bestimmten Winkel zum Bordstein stehen und laut Gesetz ist verboten, was früher immer möglich war: Reden, schreiben, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren, telefonieren, reden, treffen, hingehen, telefonieren, schreiben, reden, reden, telefonieren, besprechen, schreiben, telefonieren, reden, telefonieren.

„Stell mal das Zelt dahin, wo Platz ist.“ Einen solchen Satz wünschen wir Planer und Verantwortliche des Zöppkesmarktes uns noch einmal herbei. So wie früher, als man noch durchgängig improvisieren konnte.

Die Zeiten sind andere geworden. Das Straßenbild hat sich verändert. Was teils unter Verschönerung gepriesen und gefeiert wird, ist für uns nicht selten der blanke



Horror: Da eine Straßenlaterne hinzu, dort Hinweisschilder neu aufgestellt, hier feste, zementierte Bänke, dort ein Blumenbeet, zu beachten ist der Notausgang... und so weiter. Zum Schluss werden die Lücken, die Plätze, die Stellflächen immer kleiner.

Hinzu kommen die unbestreitbar unabdingbaren Auflagen für Sicherheit. Genügend breite Gassen für Feuerwehr-Fahrzeuge, Schwenkbereiche, Zufahrten. Absperungen, damit sich weder harmlose noch andere Fahrzeuglenker ins Marktgetümmel verirren. Wasserschläuche müssen Normen

entsprechen, Stromanschlüsse sowieso. Fluchtwege müssen gekennzeichnet und in bestimmten Abständen vorhanden sein.

Und dann die ganzen „Kleinigkeiten“: Ein neuer Wagen oder Marktstand ist einen Meter länger, passt nicht mehr zwischen zwei Bäume. Händler möchten die Plätze behalten, die sie teils schon „seit ewig“ haben – oder partout auf neue wechseln. Beim Kiddy-Zöpp finden sich neue Familien oder Grüppchen zusammen, denen das Herz bricht, wenn wir sie nicht nebeneinander platzieren.

Der Zöppkesmarkt ist ein Puzzle-Spiel. Anfangs kam er mit ein paar Dutzend Schnibbeln aus, heute sind es Hunderte von vertrackt verzahnten Elementen, die zusammen passen müssen.

Dazu muss man wohl auch unbedingt bemerken, dass dies ehrenamtlich, in der Freizeit geschieht. Verteilt auf viele Köpfe. Produziert werden ein paar hundert digitale Dateien, etliche tausend Seiten Papier, nicht wenige Fahrkilometer für notwendige Kurztrips. Und die Zahl der Emails und Telefonate vermag keiner auch nur annähernd statistisch zu erfassen. Was kein Gejammer



Power GmbH

Bau- und Eventlogistik
Mobile Energieversorgung

www.tractive-power.de

ist, sondern im Gegenteil: Mensch, es macht Spaß, den Zöppkesmarkt gestemmt zu bekommen.

Wir, die „wir uns das antun“ sind ganz vernarrt in die Idee, dass unter allen Umständen der Solinger Zöppkesmarkt als Idee erhalten bleiben muss. Wir möchten, wenn es nur eben möglich ist, ganz traditionell sein und alles erhalten und gleichzeitig hellwach alle Details den neuesten Entwicklungen und vor allem gesetzlichen bzw. behördlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen anpassen. Das ist ein Balanceakt, der Kraft erfordert, Mut und Ausdauer, aber auch Freude und Erfüllung ist, wenn er zum Erfolg führt. Den Frust, der ziemlich unausbleiblich ist, machen wir dann mit uns selbst aus. Denn die Freude überwiegt. Bei weitem.

Die Deckungsgleichzeit des scheinbar Gegensätzlichen ist sogar in unserem Vereinsnamen präsent. Da steht Brauchtum und meint, Bewährtes, Liebgewonnenes und für die Stadt Charakteristisches zu bewahren. Es steht da aber auch das Wort „Förderung“, was soviel heißt wie „bloß nicht stehen bleiben“, nicht erstarren und damit zurückbleiben.

Das klappt nur, weil viele Solinger pro Zöppkesmarkt am sprichwörtlichen gleichen Strang ziehen. Dass es so bleibt, hoffen wir nicht nur, nein, wir fordern es; allein schon deshalb, weil wir versprechen, genau in diesem Sinne weiterzumachen.

Mit besonderem Lob jedoch, auch ohne dass sie viel reden-schreiben-telefonieren seien die bedacht und dafür bedankt, die immer schon da waren, wenn und weil man sie braucht. Die Sanitäter, die Auf- und Abbau-Helfer, die Ordner, die als Platzanweiser, Streitschlichter, Seelenröster oder Kinderwiederauffinder einen Ganztages-und-die-halbe-Nacht-Job haben. Die, die die



Listen und Bücher und Konten führen, die Reklame machen. Und vor allem die Sau-bermänner, die jedem liegen- und fallengelassenen noch so kleinem, aber unschönen Müll- und Mistschnipsel nachjagen und ihn in die Tonne kloppen. Die selbst in persona zum Zöppkesmarkt-Symbol geworden sind.

Es ist wie auch sonst im Leben. Der immerwiederkehrenden Frage, warum tue ich mir das an, was ich hier tue, folgt sekundenschnell die Einsicht oder Einrede: Ja, es lohnt sich doch! Gibt es etwas schöneres auf der Welt, zumindest in Solingen, als den Zöppkesmarkt?

Falk Dornseifer



Früher – bei rein „händischer“ Organisation – musste man sich die Standkarten persönlich abholen (hier beim Kiddy-Zöpp) und auch persönlich anmelden. Inzwischen ist alles auf Online umgestellt, Kommunikation per Email und Homepage. Das erleichtert beiden Seiten das Miteinander entscheidend.

Impressum & Dank

Herausgeber, © 2018:

Verein zur Förderung des traditionellen
Solinger Brauchtums e.V.

Lüneschloßstraße 9, 42651 Solingen

Auflage 2.500; Verkaufspreis 2,50 €

Konzept, Text, Layout: Hans-Georg Wenke

Bilder: Schorsch Wenke, Jürgen Nieswand,
Ralf Seilheimer, Sigrid Kirschner, Hans-Peter
Glumm; Dokumente und Veröffentlichungen des und über den Zöppkesmarkt.
(Anmerkung zur Bildqualität: Wir haben zum
Teil „uralte“ Bilder aus den frühen Zöppkes-
markt-Jahren verwendet, die farblich sehr flau
und matt waren und versucht, das beste daraus
zu machen.)

Anzeigen: Rolf und Gerlinde Steingrüber

**Im besonderen Maße danken wir den In-
serenten,** die durch ihr Sponsorship die
Herausgabe ermöglichten und den Verein
in seiner dem Solinger Gemeinschaftsleben
zugute kommenden Arbeit unterstützen.

Stets aktualisierte Informationen im Inter-
net: <http://www.zoepkesmarkt.info>

**„So ein Zöppkesmarkt ist
wie eine Wundertüte – man weiß nie,
was dabei herauskommt!“**

– Autor bekannt, aber diskret verschwiegen



Vorstand des „Brauchtum-Vereins“ 2018:



Falk Dornseifer
Vorsitzender



Tim Kurzbach
stv. Vorsitzender

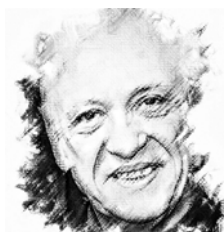


Gerlinde Steingrüber
Kassiererin



„Schorsch“ Wenke
Schriftführer

Beisitzer:



Reinhard Burski



Gerd Brems



Gloria Göllmann



Rudolf Jacobs



Rolf Steingrüber